

Von anno dazumal, Elektroauto und Soziales

Stans NW

Was lange währt, wird endlich gut. Kein anderes Sprichwort passt besser zur neuen Fliegersiedlung der Wohnbaugenossenschaft Stans. Seit 1942 prägen die zehn Mehrfamilienhäuser der Wohnbaugenossenschaft DMP das Ortsbild von Stans. Wo früher zu Beginn des zweiten Weltkriegs die Arbeiter für die Erstellung des Militärflugplatzes untergebracht wurden, soll neu preisgünstiger Wohnraum für Jung und Alt in Zentrumsnähe entstehen. Acht Jahre waren seit den ersten Projektabklärungen im 2011 vergangen, als im Oktober 2019 endlich der Spatenstich erfolgte. Mitunter erschwerend war, dass die Tottikonhäuser auf zwei Parzellen als schutzwürdig galten, und dass Einsprachen erhoben wurden. Inzwischen konnten alle Schwierigkeiten behoben werden und in der ersten Phase darf auf dem Baufeld 2a (Seite Bürgenstock) gebaut werden. Insgesamt entstehen sechs Mehrfamilienhäuser mit 86 Wohnungen. Die Gebäude sollen mit dem Zertifikat 2000-Watt-Areal zertifiziert werden.

Luzern Littau LU

Die Wohnbaugenossenschaft WGL nimmt ihre soziale Verantwortung wahr und sponsert der Spitex Stadt Luzern bereits das vierte Fahrzeug – dies seit Beginn der Zusammenarbeit im Neuhushof, wo seit 2016 gemeinsam das Projekt «Wohnen mit Dienstleistung» realisiert wird. Die Übergabe des Fahrzeugs fand anlässlich der Pensionierung von Irène Kühne statt, die seit Beginn am Spitex-Standort im Neuhushof arbeitete. Die WGL-Siedlung verfolgt das Ziel, älteren Menschen so lange wie möglich ihre eigenen vier Wände zu ermöglichen. Die WGL stellt die Wohnungen, die Spitex ist für die Dienstleistungen rund ums Wohnen im Alter zuständig.



CAD-Aufnahme der geplanten neuen Siedlung Fliegerdörfli Stans.

Bild zvg

Uster ZH

Neuer günstiger Wohnraum in Uster: In der Überbauung Himmelriich baut die gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Uster (WSGU) 54 moderne Wohnungen. Am 31. Oktober 2019 erfolgte nun die Grundsteinlegung, bezugsbereit sind sie ab Frühling/Sommer 2021.



Irène Kühne, zweite von links, inmitten der Spitex Mitarbeiterinnen vom Stützpunkt Littau.

Horw LU

Tanken heisst nun laden – die Baugenossenschaft Pilatus Horw macht einen Schritt in Richtung Zukunft und realisiert ihre erste öffentliche Ladestation für Elektroautos an der Grisiengenstrasse 1 in Horw. Mit einer Anschlussleistung von 22 Kilowatt können Elektroautos innerhalb von ein bis zwei Stunden voll aufgeladen werden. Die Abrechnung erfolgt ganz einfach per Kreditkarte oder mit dem RFID-Schlüssel der Firma MOVE AG. Sarah Bischof



Tanken heisst nun laden: Die öffentliche Ladestation für Elektroautos an der Grisiengenstrasse 1 in Horw.